

18. Juni 2008

„Bützlether Politiker haben sich auch nicht mit Ruhm bekleckert“

Betr.: „Stader Rat sagt Ja zur Kohle“ (WOCHENBLATT 22/08)
- Das Kommunalparlament bekennt sich zur Kraftwerks-Ansiedlung in Bützleth.

Was soll der Rat auch sonst sagen: Spült doch das neue Kraftwerk erneut „Kohle“ als Gewerbesteuer in die Stadtkasse. Es wäre dann nur zu wünschen, dass auch Bützleth etwas von dem „warmen Regen“ abbekommt. Nur weil die Stader Politiker im Rat nicht in Bützleth wohnen, sondern teilweise außerhalb der Stadt oder im Randgebiet ihr Domizil haben, glauben sie, weit weg von so einer „Dreckschleuder“ zu sein und ruhig und sauber leben zu

können. Man wird sich wundern!!! Auch unsere Bützlether Kommunalpolitiker haben sich nicht mit Ruhm bekleckert. Nicht, dass sie ihr Veto eingebracht haben, die Herren haben sogar noch dafür gestimmt. Es ist noch nicht lange her, da wurde vollmundig behauptet, gegen das Kraftwerk zu sein. Soviel zur Glaubwürdigkeit unserer Politiker.

Herr Ehlers von der FDP hätte seine Schüler nicht fragen brauchen, ob sie bereit wären, Stromfresser abzuschalten und auf Handy und so weiter zu verzichten. Vielmehr hätte er seine Schüler die Auswirkungen des Klimawandels, hervorgerufen durch den CO₂ Ausstoß eines oder mehrerer Kohlekraftwerke, erklären sollen. Denn in 40 Jahren - so lange arbeiten die Kraftwerke gewöhnlich - sind seine heutigen Schüler schon Eltern und Großeltern. Die sollen dann ihren Kindern und Enkeln erklären, warum sie die Kraftwerke nicht verhindert haben, als sie die Chance dazu hatten.

Karl-Heinz Szidat
Bützleth